



Glückskäfer e.V.

Wir waren dabei

Auch in diesem Jahr waren unsere Glückskäfer mit ihren Eltern beim 13ten Eninger Charitylauf der Fussballkids mit dabei. Trotz schlechter Wettervorhersage konnten wir pünktlich „mit Sonnenschein zum Lauf antreten.“

Unsere 29 Teilnehmer konnten gemeinsam 6 tapfere Runden „erlaufen“, teilweise sogar an unserer großen grünen Spazier-geh-Schlange, was mit den manchmal kurzen Glückskäfer-Beinchen gar nicht so einfach war.

Gesponsert wurden wir in diesem Jahr wieder von der Burkhardtschen Apotheke. Herzlichsten Dank dafür.

Ein weiteres Dankeschön auch an Frau Hess aus Eningen, für Ihre zusätzliche Spende und natürlich auch an unsere fleißigen Helfer.

Eure Glückskäfer



Waldwichtel Eningen e.V.

Ein Wald voller Papas

Der Tag vor dem Vatertag war für die Waldwichtel ein besonderer Tag: Die Papas waren eingeladen, den Tag mit ihren Kindern im Wald zu verbringen! Gleich zu Anfang wurden sie dann mit Morgengymnastik, Musik und Schaukämpfchen für den Waldspaziergang aufgeweckt und fit gemacht. Nach einem gemütlichen Vesper konnten sie dann aus verschiedenen Angeboten wählen: So wurden aus Holunderzweigen Fernrohre geschnitzt, Schwerter hergestellt und Messer geschnitzt. Tiefer im Wald konnte man sich jedoch auch von seinem Kind in der Wohlfühloase massieren lassen oder man wurde an der Zauberklang-Station von verschiedenen Klangerlebnissen verwöhnt. Die Waldwichtel waren alle ganz froh, dass das Wetter hielt, und freuen sich schon aufs nächste Mal!



Ortsjugendring

OJR Hausitreff beim Charitylauf

(IS) Beim diesjährigen Charitylauf im Wengenstadion liefen auch einige Kinder des OJR- Hausitreffs mit. Gemeinsam brachten sie, angefeuert von Hausitreff -Chefin Evi, 50 Runden zusammen.



ÄLTERE MENSCHEN UND SOZIALES



FEE Freiwilliges Engagement Eningen

Vorsorge für den Fall der Fälle

Schon Erich Kästner schrieb: „Seien wir ehrlich, das Leben ist lebensgefährlich“. Deshalb ist jeder von uns bestrebt, Risiken im Leben zu vermeiden oder zu vermindern.

Neben Versicherungen aller Art gehören dazu auch Überlegungen, wer handelt, wenn tatsächlich nach einem Unfall oder während einer schweren Krankheit, der Mensch selbst nicht mehr für sich handeln und entscheiden kann.

Das bürgerliche Gesetzbuch kennt schon von Anbeginn seiner Gültigkeit Ende des 19. Jahrhunderts die Form der privaten Vollmacht.

Sie ist nach heutiger Auffassung als **Vorsorgevollmacht** gebräuchlich, das bedeutet, daß sie in dem Moment wirksam wird, wenn ein Mensch nicht mehr geschäftsfähig ist. In dieser Vollmacht kann individuell bestimmt werden, welche Wünsche der Vollmachtgeber, auch in Bezug auf die Verwaltung seines Vermögens und seiner ärztlichen Behandlung hat.

Bevollmächtigte sind üblicherweise enge Familienangehörige oder auch Menschen, die das uneingeschränkte Vertrauen des Vollmachtgebers haben. Eine Kontrolle durch Außenstehende ist nicht üblich, allerdings möglich z.B. durch einen Kontrollbetreuer.

Seit 1992 gibt es in Deutschland das **Betreuungsrecht**, das die sogenannte „Entmündigung“ abgeschafft hat und bestimmt, daß Menschen, die nicht mehr geschäftsfähig sind d.h. ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können, unter Betreuung gestellt werden können. Hierfür ist das Betreuungsgericht (bei uns die Notariate) zuständig.

Jeder, der den Eindruck hat, daß dieser Fall eingetreten ist, kann die Betreuung für einen Mitmenschen anregen. Durch ärztliches Gutachten wird dies dann geprüft.

Der Notar bestellt dann einen Betreuer(in). Zunächst werden die nächsten Angehörigen gefragt, ob sie diese Aufgabe übernehmen wollen. Wenn dies nicht der Fall ist, kann er einen ehrenamtlichen oder berufsmäßigen Betreuer bestellen, der ihm in der Regel von der Betreuungsbehörde beim Landratsamt vorgeschlagen wird. Falls der Betroffene sich äußern kann, ist auch sein Wille zu beachten. Es gibt je nach Notwendigkeit drei Bereiche, die ein Betreuer besorgen muß:

- Vermögen
- Gesundheit
- Aufenthalt

Das Betreuungsgericht kontrolliert den Betreuer durch einen jährlichen Bericht, der vorgelegt wird. Einzelgenehmigungen bei z.B. bei Vermögenstransaktionen sind ebenfalls vorgeschrieben.

Es gibt unzählige Informationsschriften und Abhandlungen, was für diese Situationen vorsorgend zu tun sei.

FEE hat zwei ehrenamtliche Mitarbeiter, die für diese Themen geschult sind und die informieren können. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Sie sind dem Arbeitskreis Vorsorge der Stadt Reutlingen angeschlossen und werden ständig auf dem Laufenden gehalten.

Aber auch die Notare und Rechtsanwältinnen sind bereit zu beraten.

Die Telefonnummer und die e-mail Adresse von FEE werden regelmäßig in den Eninger Gemeindepapieren abgedruckt. Im Bedarfsfall wird dann ein Termin für eine Beratung mit den ehrenamtlichen Kräften vereinbart.

Hermann Walz

für das Freiwillige Engagement Eningen (FEE)
Rathaus 2, 1. Stock, Zimmer 14, Telefon: 892- 167, E-mail: fee@eningen.de

Wochenspruch

Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. Lukas 19,10

Sonntag, 16. Juni – 3. nach Trinitatis

- 9.00 Gottesdienst, Johanneshaus (Girrbach)
- 10.00 Gottesdienst, Andreaskirche (Girrbach / Amnesty-Gruppe RT)
- 10.00 Kinderkirche, Johanneshaus u. Andreaskirche,
- 10.00 Gd. für „Minis“ und Bibelentdecker in Andreaskirche
- 19.30 Offener Abend mit Winfried Bitzer von Trauergruppe in Reutlingen, Johanneshaus

Montags

- 19.00 Jungbläser, Andreaskirche, Unterrichtsraum UG
- 20.00 Posaunenchor, Andreaskirche, UG

Dienstag, 18.6.:

- 16.00 Andacht in St. Elisabeth
- 19.30 Mütterkreis, Andreaskirche UG (siehe Artikel)

Mittwoch, 19. 6.

- 14.30 Konfirmanden-Unterricht, Andreaskirche, Untergeschoss
- 16.00 Konfirmanden-Unterricht, Andreaskirche, Untergeschoss

Donnerstags

- 20.00 Kirchenchor, Andreaskirche

Freitags, 21. 6.

- 15.30 Mädchen-Jungschär, Andreaskirche (UG)
- 19.30 Literaturkreis: Gerbrand Bakker: Birnbäume blühen weiß, Andreas-Gemeindehaus

Samstag, 22.6.

- 15.00 Trauung Jens Lehmann und Tanja Lehmann-Gruber, Andreaskirche (Girrbach)
- 16.30 Konfirmanden-Backtreff, Andreaskirche UG

Sonntag, 23. 6., 4. nach Trinitatis

- 9.00 Gottesdienst, Johanneshaus (Eißler)
- 10.00 Gottesdienst/Abendmahl, Andreaskirche (Eißler), danach Kirchcafé und Weltladen
- 10.00 Kinderkirche u. Bibelentdecker, Andreaskirche

Gottesdienst für „Minis“

Am Sonntag, 16. Juni lädt das Team der Evang. Kirchengemeinde wieder Eltern, Großeltern und Angehörige mit Kleinkindern ein zum Gottesdienst für „Minis“. Beginn ist um 10 Uhr in der Andreaskirche (Hauptstraße 66), dann Umzug in einen anderen Raum mit kindgerechtem Gottesdienst.

Zum Thema Wasser heißt es: „Mose führt sein Volk aus Ägypten. Es ist eine mühsame und anstrengende Wanderung, auf der sie von angriffslustigen Soldaten verfolgt werden. Hinter ihnen die Soldaten, vor ihnen das Meer. Gibt es einen Ausweg?“



... und plötzlich bleibt die Welt stehen!

Sterben und Tod eines uns nahen Menschen als persönliche Herausforderung

Der Tod eines Menschen aus der Familie oder aus dem eigenen Umfeld verändert schlagartig Beziehungen, den Lebensrhythmus, die eigene Einstellung zum Leben und oft auch zu Gott.

Neben dem Schmerz über den Verlust kommt ganz schnell die Erkenntnis, dass man vor der Herausforderung steht, den Alltag weiter zu meistern, zu „funktionieren“, auch wenn das Umfeld oft wenig oder keine Rücksicht auf die persönliche Situation nimmt.

Stefan Bitzer aus Reutlingen, der Referent des Abends, hat dies beim plötzlichen Tod seiner ersten Frau und der Mutter seiner Kinder selbst erlebt und aus den gemachten Erfahrungen – welche im Mittelpunkt des Abends stehen werden – die Entscheidung getroffen, dieses Thema zum Mittelpunkt seiner Arbeit zu machen. Als Theologe und ehem. Pastor einer freikirchlichen Gemeinde kümmert er sich heute gezielt um Menschen, welche trauern und bietet ihnen eine entsprechende Begleitung an. Außerdem will er auch diejenigen ansprechen, die sich mit ihrer eigenen Endlichkeit beschäftigen und entsprechend Verantwortung übernehmen wollen.

Zu dem Abend, welcher am kommenden Sonntag, 16. Juni 2013, um 19.30 Uhr im evang. Johanneshaus in Eningen, Hölderlinstr. 16 stattfindet, laden die APIS - Ev. Gemeinschaftsverband Württemberg - ganz herzlich ein.

Mütterkreis

„Was ist zu tun, wenn ...“ ist das Thema des Mütterkreis-Abends am 18. Juni.

Verletzungen, z.B. im Haushalt oder bei der Gartenarbeit passieren laufend.

Frau Christiane Merz, langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin



JAHRGÄNGE

Jahrgang 1951 Eningen

Für den jährlich stattfindenden Tagesausflug wurde dieses Mal als Ziel die Museumsbahn Wutachtal/Saushwänzelebahn gewählt. Die Fahrt ging über Hechingen - Balingen - Rottweil - Donaueschingen zum Bahnhof der Museumsbahn in Blumberg-Zollhaus. Nach dem Besuch des Eisenbahnmuseums nahmen wir die für uns reservierten Plätze im Wagen 5 ein.

Die Museumsbahnstrecke hat eine Länge von 25,88 km und führt durch das wildromantische Wutachtal und das geologisch interessante Mühlbachtal. Ebenso weist sie einzigartige technische Besonderheiten auf, durch fährt den in Deutschland einzigen Kreiskehrtunnel, grandiose Brücken, Viadukten und Kehrschleifen. Nach unserer Ankunft in Stühlingen-Weizen ging unsere Busfahrt weiter nach Eigeltingen in die Erlebnisgastronomie Lochmühle zur Mittagspause.

Anschließend wurden wir um 15 Uhr zur Expedition ins Bierreich in der Hirschbrauerei Honer in Wurmlingen erwartet. Unsere Expedition begann mit einem interessantem Film, Besichtigung der Brauerei, Zwickelprobe im Keller, die bei herrlichem Wetter im Biergarten mit einem herzhaften Vesper beendet wurde. Zufrieden und gut gelaunt über diesen schönen, gelungenen Ausflugstag traten wir die Heimfahrt über Spaichingen - Rottweil - Balingen - Reutlingen nach Eningen an.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN



Ev. Kirchengemeinde Eningen unter Achalm

Termine und Veranstaltungen 2013 unter:

www.eningen-evangelisch.de

Samstag, 15. 6.

In Reutlingen:

20.15 Uhr Konzert von vier Gospelchören in der Stadthalle: Gospel im Osten, Chöre von Waldenbuch, St. Gallen/Schweiz und aus Chile, Stadthalle